

stab in einer Welle Holz' [Ddrd.]. — 3. F. ? 'lang aufgeschossene Person' [Beuern-Gi].

Formen: *šdoiğ* Us.-Nst. Heinzenbg. Münst. Ol-Selt. Möttau; *šdoiğ* Us-Merzhsh. Wilhelmsdf.; *šdoiğ* Us-Laub. (neben *šdoiğ*), Riedelb.; *šdoiğ* Us-Brandobornndf. Espu, Wl (öfters), Herborn Gi-Klein-Linden und (3) Beuern; *Stieken* 2 (wohl mit -n der schw. Fem.: s. Rasch, Dialektgeogr. des Kr. Eschwege, 1912, § 174). — Ansatz *S.*, weil die *oi, gi* (auch nach Ansicht von F. Stroh) auf mhd. *üe* führen, und mit Vergleichsblick auf Rheinisches Wbch. 8, 921. Dagegen wäre *šdoiğ* am ehesten < mhd. *æ* herleitbar, *šdoiğ* am wahrscheinlichsten < mhd. *ie*. So bleiben Schwierigkeiten. — Vgl. S. 8, Z. 1 der 803, 44f. erwähnten Arbeit, ferner *Stükel*, *stüken* sowie *Stücke*.

Stükel F. 'Stütze', d. i. wohl 'Baumstütze' [Röthges-Gi].

Form: *šdigin* (< -eln). Vgl. *Stüke* nebst Anm.

stukeln s. *staucheln*.

Stuken (-) s. *Stauche(n)*, *Stauchen*.

stüken 'Bäume durch eine *Stüke* 1 (s.d.) stützen' [Selt.].

Laienschrbg. *stóike*. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 921.

Stülp M. 'Stoß' [Steina-Zi Großalmerd.-Wh Niedermeiser-Hg Rho.]. *He jaff mi'n S.* [Niedermeiser]. Vgl. Collitz 101.

Stülpchen N. 1. 'randloses, rundes Hauskappchen der Männer' [Veraltend in Go Rüdeshm.-Rh Biebrich Wallau-Bi]. *De ahle Leire du ei Stelpche of* [Wallau]. — 2. Mütze der Frauentracht. — a. In der sogen. „Marburger Tracht“ [Ma; Ki (ohne die einst mainzischen und daher bis heute katholischen Orte); z. T. in Bi (s. u.); ferner Gi-Staufenbg. Londf.]. Siehe S. 50ff. von S. Ebert, Die Marburger Frauentracht, 1939, und dazu deren Abb. 16 und 17. In Mardf.-Ki, einem der einst mainzischen Orte, heißen die (protestantischen) Trägerinnen der *S.* selber *S.* (vgl. *Stülpcherwerk*). — b. In der Tracht des Breidenbacher Grundes (Untergierich), d. h. also im Nordwesten des Kreises Bi]. Zu der Herkunft des *S.*, zu den verschiedenen Arten und zu seinem Verschwinden s. die 864, 27 erwähnte Arbeit auf S. 69ff. u. S. 118 nebst Abb. 9a, 9b und 10a. Ebd. S. 35 eine Karte, die das Vordringen der „Marburger Tracht“ mit ihrem *S.* nach Bi zeigt. — 3. *'Federhaube der Vögel' [Lgstn.]. — 4. *'Untertasse' [Beuern-Gi]. Vgl. zur Synonymik *Platte* 15.

Formen: *Stilbeche* Wiesenb.-Bi; *šdelbæ* Breidenb.-Bi Moisch-Ma. Vgl. K. 399, C. 822 und *Stülpe* 4.

Stülpchenstock M. 'Klotz als Ständer für das *Stülpchen* 2b' [Breidenb.-Bi].

Stülpcherwerk N. ? 'Querbesatz von breiter, bunter Tüllborte, wie ihn die *Stülpcher* (s. Z. 35) als Schürzenzierrat tragen' [Mardf.-Ki].

Stulpe Meist Pl. 1. Wie schd. 'Handstulpe der Männer' [Flb. Schwalm Obob. Rhhsn. Ddrd.]. Vgl. *Manschelte*. — 2. 'Tropfenfänger (Manschette) am Leuchter' [Homburg v.d.H.].

Formen: *šdolban* Pl. Obob.; *šdylwæ* Schwalm. — Vgl. K. 399.

Stülpe F. 1. 'dicker Holzdeckel des *Rakmtüpfens* (s.d.)' [Wsl.]. — 2. 'Glocke der Petroleumlampe' [Cass.]. — 3. *'dem Garbenhaufen als Schutz aufgestülpte Garbe' [Wallrabensn.-Ut (neben *Hut*), Kaltenholzshn.-Ul Hergn.-Li]. Vgl. *Sturze* 2. — 4. 'kegelförmige Trachtenmütze der Frauen' [Sächsisches Niederhessen; s. Heßler 2, 505f. nebst Abb.].

Dort neben *Karnette* (s.d.). — 5. *'Beinling des Strumpfes' [Rho.].

Formen: *štjlpæ* Rho.; *Stjlp* Wallrabensn.; *Stilbe* Cass. — Vgl. V. 405, Collitz 101, Rheinisches Wbch. 8, 922f. und zu S. 4 *Stülpechen* 2.

Stülpekartoffeln (Nur?) Pl. '(in der Schale gebratene?) Kartoffeln' [In Löhbl.-Fk neben *Feldhühner* (s. *Feldhuhn*)]. Vgl. Schambach 216.

stülpen 1. Trans. — a. 'die Obertasse mit der Öffnung nach unten kehren' (zum Zeichen, daß man nichts mehr trinken will) [Wiss. (veraltet), Rschbg. Obob.]. *E hât schun gestelpt* [Wiss.]. Ehe die Kinder am Heiligabend ins Bett gehen, s. sie einen Napf auf den Tisch, unter den dann das Christkind seine Gaben legt [Sächsisches Niederhessen: s. Heßler 2, 528]. *Has du schun estülpt?* fragen daher die Erwachsenen [Niedermeiser-Hg]. Vgl. 484, 1ff. — b. 'ein Glas Bier usw. (rasch) trinken' [Me], *Daher (der) hat ein paar gestülpt* 'ist betrunken' [Holzhshn.-Go]. — c. den Bock (oder *Hilsterbock*), (den?) *Kopf s.* *'einen Purzelbaum schlagen' s. *Bock* usw. Vgl. *Purzelbaum*. — d. 'tief pflügen' [Filsen-Go Meudt-We], 'das Stoppelfeld pflügen' [Goldshn.-We; vereinzelt in Wl, z. B. Reiskchn.], 'pflügen' [Obob. S. Anm.]. Auch 'Getreide so abmähen, daß es von dem stehenden weg gemäht wird und sofort in Reihen hinfällt' [Buch-Go]. — e. 'stoßen' [Schwalm Me Großalmerd.-Wh Rho.]. Hierher: ... *die Wos* 'Base' *Drine* ... *stülpt die Kott* 'Katharine' *auf die Seite* ... [Schwalm: J. H. Schwalm, Ous Ellervottersch Eppelkist, 1917, 24]. Vgl. *stülpsen*. — f. 'mit Schimpf und Schande fortjagen' [Rschbg.]. — 2. Refl. 'sich umstülpen' in *Ich hange dich, daß de dich stelpst!* [Wiss. In roher Rede].

Formen: *Stjlpæn* Rho.; *šdelban* Obob.; *šdelba* Wiss.; *stülwe* Odenhsn.-Wl. — Zu 1d: nach Auskunft von F. Hofmann in Obob. seltener als der Obob. oder Normalausdruck *ackern* (s. Anm. zur wortgeogr. Skizze *ackern*). — Vgl. Collitz 101, Hertel 239 und Rheinisches Wbch. 8, 924f.

Stülpenhaube (*šdilba*-) F. 'Frauenhaube von angeblich französischer Herkunft' [Eschr.]. Dort Mode von 1865—75.

Stulpenknöpfe (-kneppe) Pl. 'Manschettenknöpfe' [Ddrd.].

Stulpenstiefel M. Wie schd. Rda. 'n *ziemlichen Stulbenstürvel* 'ziemlich viel Alkohol' *verdrah'n* [Cass.]. Vgl. 782, 19f.

Stülper M. 'aus Stroh gefertigter Bienenkorb' [Sinkershsn.-Bi].

stulperen s. *stolpern*.

stülpsen 'stoßen' [Bernsd.-Ew]. Vgl. *stülpen* 1e.

Stulwe, *stülwen* s. *Stulpe*, *stülpen*.

stülzern *'einen Purzelbaum schlagen' [Marienhgn.-Fk]. Vgl. *Stolzer-den-Bock*.

Stumm s. *Humm*.

stumm 1. Wie schd. 'stumm von Geburt'. Dafür auch *Hää kaa* 'net geschwatze' [Eschr. Vgl. ferner 517, 41f.]. *Ds Stummche* hieß eine bestimmte stumme Dorffrau [Wiss.]. — 2. 'taubstumm' [Neukchn.-Hü (neben *taubstumm*)], z. B. *Hartwigs* (Familiennamen) *Stomm* 'Taubstumme'. — 3. 'schweigsam', 'nicht sprechend'. *Dasitzen wie der s.e König s. König. S.e Liese* 'Spiel, bei dem man nicht reden darf' s. *Elisabeth. Der Hamphilipp* ... *stann do steif un stummche*